

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Buda, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Drucker: Gr. Mühlstr. 3. Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Bräunermanbo zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. inkl. Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die Tagespapiere 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeit 1 Mk. Zeitungspreisliste Seite 429.

Nr. 230.

Magdeburg, Sonnabend den 1. Oktober 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten. Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 40 bei.

Jubiläum der Arbeiterversicherung.

Vor fünf und zwanzig Jahren, am 1. Oktober 1885, trat das Reichsgesetz über die Unfallversicherung in Kraft. Die Erinnerung dieses Tages soll durch eine große Zeitveranstaltung im Reichstagsgebäude gefeiert werden, bei der wahrscheinlich der älteste Sohn Wilhelms 2. eine Rede halten wird. Ganz offensichtlich ist das Unternehmen darauf angelegt, die Stimmung in den Massen zu verbessern und sie auf die ungeheuren „Wohlfahrten“ hinzuweisen, die sie angeblich der unendlichen Gnade und Güte der preussischen Dynastie verdanken sollen. Daß nebenbei in Festreden und Festartikeln der Sozialdemokratie gedacht werden wird, die nur regieren und zerstören, aber nichts Positives leisten könne, ist so gut wie selbstverständlich, denn das ist ja der Uebung eigentlicher Zweck.

Um dieser Irreführung der öffentlichen Meinung rechtzeitig zu begegnen, ist es notwendig, einige nicht unbekannt geistliche Tatsachen in Erinnerung zu bringen, aus denen unabweislich hervorgeht, daß niemand anders als die Sozialdemokratie die eigentliche Urheberin und geistige Schöpferin der deutschen Sozialversicherung ist, deren grundlegender Gedanke von ihr stammt, während für alle Fehler und Schwächen der Ausführung die Regierung und die herrschenden Klassen verantwortlich zu machen sind. Eben dieser Fehler und Schwächen willen und zugleich um gegen die eigennütigen demagogischen Absichten zu protestieren, die die bismarckische Regierung mit ihren sozialpolitischen Unternehmungen verfolgte, stimmten die Sozialdemokraten im Reichstag schließlich gegen das ganze Gesetz. Sie stimmten damit gegen das, was an dem Gesetz schlecht war, während das Gute daran, die leitende Idee, von ihnen selbst stammt.

Schon in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wiederholt Ausdehnung der Haftpflicht auf alle Unternehmer und Zwangsversicherung der Unternehmer bei einer Reichsversicherungsanstalt gefordert. Aber Bismarck wollte zu jener Zeit von solchen Vorschlägen nichts hören, sondern ließ sogar im Jahre 1877 in der offiziellen „Provinzialkorrespondenz“ erklären, man könne auf solche Vorschläge unmöglich eingehen, „wenn man nicht die durch die Sozialdemokratie ohnehin schon aufgestachelte Unmuth und Begehrlichkeit der Arbeiter noch weiter in bedenklichem Maße steigern wolle“.

Die kleine sozialdemokratische Fraktion ließ sich jedoch durch solche „kalten Wasserstrahlen“ von der Verfolgung ihrer Idee nicht abbringen, sie brachte entsprechende Anträge ein und formulierte am 26. Februar 1879 durch den Mund Bebels ihre Forderung dahin:

Jeder Unternehmer soll für den vollen Schaden, der dem in seinem Betrieb Verunglückten zugefügt wird, haften, und die Unternehmer sollen von Staats wegen durch eine Reichsversicherungsanstalt versicherungspflichtig gemacht werden, um dadurch dem Arbeiter den Erfolg seines anerkannten Anspruchs zu sichern. Zugleich solle aber dadurch das Risiko auf breitere Schultern gelegt und die Unfallverhütung gefördert werden.

Bald darauf knallten die Schüsse, die Bismarck die erwünschte Gelegenheit gaben, den Liberalismus an die Wand zu drücken und der jungen Arbeiterbewegung die Schlinge des Sozialistengesetzes um den Hals zu werfen. Damit blieb Bismarck nur sich selbst treu, denn er bekämpfte in der Sozialdemokratie vor allem die Demokratie, den Herrschaftsanspruch der bisher niedergehaltenen Massen, die er nach der Einführung des gleichen Wahlrechts vergeblich mit den Künsten bonapartistischer Demagogie zu fesseln versucht hatte. Er war ein ausgeprägter Machtpolitiker, der über jede Theorie, auch die sozialistische, gern mit sich reden ließ, aber zum Wüterich wurde, wo der durch ihn vertretenen und ausgeübten Macht des preussischen Königtums ein anderer Machtanspruch entgegentrat. Konflikt, Kulturkampf und Sozialistengesetz entsprangen alle ein und derselben Quelle.

Nachdem Bismarck durch Zertrümmerung der sozialdemokratischen Organisationen den demokratischen Machtanspruch der Arbeiterklasse dauernd niedergelassen zu haben glaubte, suchte er nach Mitteln, die errungene Stellung zu festigen, und fand diese Mittel in den — sozialdemokratischen Forderungen. In der berühmten kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 wurde schon ziemlich deutlich ausgesprochen, worauf es ankam: „Die Forderung der

sozialen Schäden“ sollte nicht „ausschließlich im Wege der Repression sozialdemokratischer Ausschreitungen“, sondern „gleichmäßig auf dem der positiven Förderung des Wohles der Arbeiter“ gesucht werden. Es kam also bei dem ersten Entwurf eines Unfallversicherungsgesetzes, der mittlerweile, am 8. März 1881, eingebracht worden war, viel weniger darauf an, die Arbeiter als den Hohenzollernthron und die preussische Monarchie gegen Unfall zu versichern.

Die ersten großen Debatten über die Grundsätze der Sozialversicherung wurden im Reichstag im Februar und April des Jahres 1881 geführt. Schon bei der Etatsberatung klagte der freikonserervative Scharfmacher v. Kardorff, daß Bismarck durch seine Versicherungspläne „die Sozialdemokraten übertroffen“ habe. Darauf antwortete Bebel:

Ich weiß nicht, was für Begriffe Herr von Kardorff von den Ansichten der Sozialdemokratie und ihren Bestrebungen hat. Ich kann nur sagen, daß, wenn sie auch im Allgemeinen das Prinzip billigen, auf dem das Unfallversicherungsgesetz beruht, wir die ganzen Ausführungsbestimmungen sehr, sehr wenig genügend finden.

Am 4. April trat dann Bebel bei der ersten Lesung des Gesetzes selbst den vielen grundsätzlichen Einwänden entgegen, die von fast allen Vertretern der bürgerlichen Parteien gegen den Entwurf erhoben worden waren, indem er u. a. ausführte:

In den Motiven heißt es, das Gesetz verdanke sein Entstehen dem Bestreben, dem beim Erlass des Sozialistengesetzes gegebenen Versprechen gemäß, positive Maßregeln zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu schaffen. Das freut uns ganz außerordentlich, denn damit ist bewiesen, daß wir eigentlich die Urheber des Gesetzes sind; und das wird der den deutschen Reichstagen durchaus keinen ungünstigen Eindruck machen. . . . Der Reichstagsler wird bei uns für seinen Entwurf bis zu einem gewissen Grade eine Unterstützung finden, die ihm selbst in diesem Falle nicht so unangenehm sein dürfte, um so mehr, meine Herren, da die Verteidigung, die der Herr Reichstagsler seinem Entwurf zuteil werden ließ, keineswegs eine überzeugende war. Er bedarf dringend einer Unterstützung, und die wollen wir ihm, soweit es uns möglich ist, unersätzlich angedeihen lassen. Ja, meine Herren, wir wollen ihm und Ihnen sogar nach Kräften helfen, die positiven Bestrebungen, die zur Bekämpfung der Sozialdemokratie durch diesen Gesetzentwurf erreicht werden sollen, zu fördern, damit sie zu einem gezielten Ziele kommen.

Diese Rede Bebels wird erst ganz verständlich, wenn man eine ihr vorausgegangene Rede des liberalen Abgeordneten Bamberger kennen lernt, die in ihrem entscheidenden Teile folgendermaßen lautet:

Materiell ebenso wie formal steht der heutige Gesetzentwurf auf dem Boden des Sozialismus; er bekämpft sich in seinen Motiven ausdrücklich dazu. . . . Wie sehr die gegenwärtige Theorie der Gesetzgebung bereits dem Inhalt des Sozialismus nahegerückt ist, wird Ihnen nach mir wahrscheinlich ein anderer Redner sehr deutlich illustrieren, nämlich der Herr Abgeordnete Bebel. Herr Bebel hat im Jahre 1878 bei Gelegenheit gerade des Vorschlags, die Unfallversicherungsgesetzgebung zu verbessern, eine Rede gehalten, und er hat in derselben genau die Grundsätze desjenigen Gesetzes entworfen, das Ihnen heute vorliegt. Ich will Herrn Bebel nicht des Vergnügens berauben, die Stelle wörtlich vorzulesen, in der die ganze Oekonomie des Gesetzes, auch seiner Ausführung nach, enthalten ist; aber das kann ich sagen: Nachdem ich die Rede heute morgen nachgelesen habe, ist mir der Gedanke gekommen: ich weiß nicht, warum nicht Herr Bebel vortragender Rat in der volkswirtschaftlichen Abteilung in der Reichsregierung ist.

Bekanntlich wurde der Entwurf vom 8. März 1881, dessen geistige Urheberhaft von Kardorff und Bamberger den Sozialdemokraten, im besondern Bebel, zugeschrieben wurde, nicht Gesetz. Er wurde in veränderter Gestalt, nach Verwerfung des Reichszuschusses und Ersetzung der Reichsversicherungsanstalt durch Landesversicherungsämter, vom Bundesrat abgelehnt. Unter dem 8. Mai 1882 wurde dem Reichstag ein zweiter Entwurf vorgelegt, der jedoch nicht zur Verabschiedung gelangte. Endlich wurde ein dritter, verbleibender Entwurf am 6. März 1884 eingebracht, am 27. Juni desselben Jahres angenommen und bald darauf mit Gesetzeskraft vom 1. Oktober 1885 publiziert.

So bietet die Geschichte der Entstehung unserer Sozialversicherung, die heute in preisenden Reden als ein Werk des sozialen Königtums gefeiert wird, einen vollgültigen Beweis für die Richtigkeit des Wortes, das Bismarck am 26. November 1884 im Reichstag aussprach:

Wenn es keine Sozialdemokratie gäbe und wenn nicht eine Menge sich vor ihnen fürchtete, würden die mäßigen Fortschritte, die wir überhaupt in der Sozialreform bisher gemacht haben, auch noch nicht existieren.

Nach diesen geschichtlichen Feststellungen dürfen wir die Festversammlung im Reichstagsgebäude sich selber überlassen! —

Kopf weg oder es wird geschossen!

Der Schreckensruf „Rußland in Berlin!“ geht durch die friedliche Bevölkerung des Nordwestens der Reichshauptstadt. Denn, wie es die Polizei da in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag getrieben hat, ist zu schlimm! Auch bei jenem Teile der Bürgerschaft, der vordem geneigt war, alle Laten der Bewaffneten aus vorangegangenen Erzeilen des Janhagels zu entschuldigen, ist die Stimmung vollkommen umgedreht und allgemein herrscht die Ueberzeugung, daß es nur ein Mittel gibt, um in Berlin-Moabit die Wiederkehr der Ruhe und Ordnung zu sichern, und dies Mittel heißt Fort mit der Polizei!

Die „Straßenschlachten“ der Nacht zum Donnerstag in denen abermals zahlreiche Personen verletzt wurden nahmen alleamt einen typischen Verlauf. Wo die Polizei Zivilpersonen in größerer Zahl beisammen stehen oder gehen sah oder wo gar — aber auch das war gar nicht allgemein der Fall — ein paar spöttische Rufe laut wurden, trat der Polizeijäbel sofort gleichsam automatisch in Tätigkeit. Unter den Verletzten befindet sich ein 75jähriger Greis, eine 65jährige Witwe, ein 14jähriges Kind. Am schwersten verletzt ist ein 14jähriger Knabe. Die Schutzleute drangen in Häuser ein und verfolgten Frauen und Mädchen bis in die oberen Etagen. Wo ein Knopf an einem Fenster erschien, erkante sofort der Ruf: „Kopf weg, oder es wird geschossen!“

Die Redaktionen der Berliner bürgerlichen Blätter, die bisher zur Polizei standen, erhalten Briefe von angehenden Bürgerleuten, Professoren, Ingenieuren usw., in denen über das Verhalten der sogenannten Sicherheitsorgane lebhafteste Beschwerden erhoben werden. Das Gefühl ist allgemein: So geht es nicht weiter!

Das ungeheuerlichste, das sich die Polizei in der Donnerstagnacht leistete, war der schon notierte Ueberfall auf englische Journalisten, die mit Erlaubnis eines Polizeileutnants und Legitimationen versehen, in den Kleinen Tiergarten gefahren waren, um das dort herrschende Treiben zu beobachten. Vielleicht angeregt durch einen Artikel des „Reichsboten“, in dem ausländische, unter andern „englische Emisäre“ beschuldigt wurden, die Krawalle veranlaßt zu haben, kommandierte ein Geheimpolizist: „Los auf die Kerle, dreinhauen!“ und im nächsten Augenblick fausten sechs scharfe Polizeijäbel auf die englischen Berichterstatter nieder. Einer der Herren erlitt eine schwere Verletzung an der Hand, die andern erhielten flache Schläge über Kopf und Schultern. Die Schuldigen dieses Ueberfalls, der noch zu ernstesten diplomatischen Nachspielen führen wird, befolgen die Taktik des Breslauer Handabhackers und versuchen sich verborgen zu halten. Kein Beamter kann sich bisher des Vorfalls erinnern.

Auch ein junger dänischer Bildhauer, der ahnungslos die Straße passierte, erhielt von einem rasend gewordenen Schutzmann einen Säbelhieb über den Kopf.

Die gesamte englische Presse nimmt jetzt gegen die Berliner Polizei die schärfste Stellung. Sie spricht von einer Jagd auf mehrlose Mädchen, die von der Schutzmannschaft veranlaßt werde, und schildert die Niederfäbelung ihrer Berichterstatter unter berechtigten Ausdrücken stärkster Entrüstung. Die sich wie toll gebärdende Berliner Scharfmacherpresse antwortet darauf in regelhafter Weise. Wenn die englischen Journalisten in Konflikt mit den Polizeiorganen geraten seien, so werde der Grund wohl in dem Verhalten der Journalisten selbst zu suchen sein. Durch solche Unverschämtheiten, wie man sie sogar in den polizeioffiziösen „Berliner Neuesten Nachrichten“ lesen kann, wird der Konflikt natürlich noch verschärft.

Durch die schrecklichen Vorgänge der letzten 24 Stunden ist der Verdacht, den wir schon gestern aussprachen, außerordentlich verstärkt worden.

In Moabit arbeiten Elemente, die nach Vorwänden suchen, um den Korpsbefehl des Generals v. Bissing zur Anwendung bringen zu können. Von ein paar Rowdys und Straßenjungen abgesehen, mit denen die besonnene Bevölkerung sehr geschwind fertig

H. Lublin



Engl. Tüll-Gardinen u. Stores!

Ein großer Posten Erbstüll-Stores mit Volant Stück 5.00

Kongreßstoff

| | | | |
|--------------|---------------------------|----------------|--------|
| Kongreßstoff | glatt, weiß und creme | Meter 70 60 50 | 27 Pf. |
| Kongreßstoff | gestreift, weiß und creme | Meter 55 48 | 38 Pf. |
| Kongreßstoff | gestreift, weiß und creme | Meter 80 75 | 68 Pf. |

| | | | |
|------------------------|--------------------------|-------------|--------|
| Bunte Scheibengardinen | schöne, neue Muster | Meter 42 28 | 25 Pf. |
| Bunte Scheibengardinen | moderne Farbenstellungen | Meter 75 | 65 Pf. |

Erbstüll-, Spachtel- und Englisch Tüll-Ranten
in großer Auswahl, besonders preiswert

Bettdecken

Erbstüll und Engl. Tüll über 1 und 2 Betten und passende Dekoration
— in großer Auswahl —

Sofa-Bezugstoffe

| | | | |
|-------------|------------------------|----------------------|--------|
| Mokette | 130 cm breit | Meter 7.50 5.50 4.75 | 3.75 |
| Sofaplüsch | einfarbig, 60 cm breit | Meter 4.00 3.50 | 2.50 |
| Möbelstoffe | Hips und Corduroy | Meter 3.00 2.25 | 1.80 |
| Sofaschoner | für Sitz und Lehne | Stück 6.50 5.50 | 55 Pf. |
| | | 4.50 3.75 2.25 1.50 | |

Vorlagen

| | | | |
|-------------------------------|--|------------|--|
| Vorlagen, Perser imit. | Stück 2.10 1.75 1.10 | 50 Pf. | |
| Vorlagen, Axminster | Stück 2.60 2.10 1.10 | 75 Pf. | |
| Vorlagen, Brüssel | nahe Dessins | Stück 2.85 | |
| Vorlagen, Tapestry und Velour | Stück 4.50 3.75 | 3.00 | |
| Ein Posten Vorlagen | Prima Qualität Größe 60x130, außergewöhnlich schön | | |

Läuferstoffe

| | | | |
|-------------|--|-----------------|--------|
| Läuferstoff | Zone II | Meter 68 35 | 18 Pf. |
| Läuferstoff | Zone I | Meter 1.35 1.15 | 85 Pf. |
| Läuferstoff | Zone III und Velour | Meter 3.50 2.75 | 1.85 |
| Läuferstoff | Seitlich, in allen Breiten mit und ohne Saum | | |

Ziegen- und Angora-Felle
in allen Farben, in sehr großer Auswahl

Teppiche

| | | | |
|---------------------|-------------------------------------|-------------------------|-------|
| Axminster | in modernen Mustern, Größe 130x190 | Stück 9.50 7.25 | 4.50 |
| Axminster | Prima Qualität, Größe 130x190 | Stück 13.75 12.00 | 10.00 |
| Tapestry und Velour | Größe 130x190 | Stück 17.50 15.50 | 12.75 |
| Axminster | große Dessin-Auswahl, Größe 170x230 | Stück 17.50 15.50 | 11.00 |
| Axminster | Prima Qualität, Größe 170x230 | Stück 37.50 29.50 | 24.50 |
| Tapestry und Velour | Größe 170x230 | Stück 29.00 26.00 21.50 | 22.50 |
| Axminster | neueste Dessins, Größe 200x300 | Stück 26.50 24.50 | 19.00 |
| Axminster | Prima Qualität, Größe 200x300 | Stück 55.00 44.00 41.50 | |
| Tapestry und Velour | Größe 200x300 | Stück 43.50 38.00 35.00 | |

Ein großer Posten Teppiche

in der Größe 250x350, vom Lager ausfortierte Dessins, zur Hälfte des regulären Preises

Portieren und Garnituren

| | | | |
|----------------|---|-------------------------------------|--------|
| Garnituren | Filzstuch und Tuch, bestickt | Garnitur 12.50 9.50 7.50 4.50 | 2.75 |
| Garnituren | Selbst und Leinwandfilz, bestickt | Garnitur 15.50 12.50 8.50 | 5.50 |
| Garnituren | Leinen-Garnituren, bestickt, für Speise- und Schlafzimmer | Garnitur 20.00 12.00 9.50 7.75 5.25 | 3.50 |
| Portierenstoff | glatt und mit Kante | Meter 95 80 65 45 | 30 Pf. |

Linoleum

| | | | |
|----------------------|------------------------|----------------------|----------------|
| Linoleum-Läufer | Reihe 60 67 90 110 130 | 70 90 Pf. | 1.15 1.40 1.75 |
| Linoleum zum Belegen | glatt und gemultert | Meter 1.60 1.40 1.30 | 1.20 |
| Linoleum-Teppiche | mit Saum | Stück 13.00 10.00 | 5.50 |

Gardinen-Stangen

| | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------|--------|
| Gardinenstangen | imitiert waldbaum | Stück 1.00 80 55 35 | 33 Pf. |
| Portierenstangen | komplett m. Größe | Stück 3.00 2.50 | 1.75 |
| Gardinen-Rosetten | imitiert waldbaum und maßgebend | 35 25 18 12 10 | 8 Pf. |
| Messing-Bettstimmeln-Garnitur | komplett mit Stangen | | 8.50 |

| | | | |
|------------------------------|------------------------|-------------|--------|
| Zugrouleustangen | verstellbar | Stück 65 48 | 33 Pf. |
| Storestangen | verstellbar, komplett | Stück 65 | 45 Pf. |
| Brise-Bise-Stangen | verstellbar mit Decken | 25 18 | 6 Pf. |
| Messingstangen für Portieren | komplett mit Stangen | 5.25 4.50 | 3.50 |

Umzugs-Woche

Extra-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preise

Besonders günstiges Angebot zur Ergänzung und Neueinrichtung

| | | | |
|-------------------------------------|---------------|------------------------|----|
| Ca. 10000 Meter Gardinen | weiß u. creme | Meter 1.20 95 75 45 | 25 |
| Ca. 1500 Fenster abgepaßte Gardinen | Fenster | 6.75 5.50 3.75 | 2. |
| Ca. 1000 Fenster abgepaßte Gardinen | Fenster | 13.50 11.00 9.00 | 7. |
| Engl. Tüll-Stores | Stück | 7.75 6.50 5.25 3.85 | 1. |
| Spachtel- und Erbstüll-Stores | Stück | 14.50 10.50 | 7. |
| Erbstüll-Stores | Bonne Femme | Stück 15.00 12.50 9.00 | 6. |

Rouleau-Stoffe

| | | | |
|------------------|--|----------------|----|
| Rouleau-Körper | glatt u. gestreift, weiß, creme, altgold | Meter 70 50 | 36 |
| Rouleau-Damast | neue Dessins in allen modernen Farben | Meter 92 70 | 65 |
| Spachtel-Rouleau | Fenster | 5.00 3.25 2.60 | 1. |

| | | | |
|------------|------------------|----------------------|----|
| Brise-Bise | Scheibengardinen | Stück 95 75 60 48 | 20 |
| Brise-Bise | Erbstüll | Stück 2.25 1.75 1.25 | 65 |

| | | | |
|------------|-------|------------------------------|--|
| Brise-Bise | Stück | 2.25 1.50 1.05 1.25 95 65 45 | |
|------------|-------|------------------------------|--|

Chaiselongue-Decken

in Astrachan, Plüsch, Gobelin und Phantasia
Stück 37.50 30.00 22.50 19.00 17.50 3.50
12.50 6.75

Tischdecken

| | | | |
|-------------|--|----------------------------------|----|
| Tischdecken | Tuch und Filzstuch, bestickt | Stück 7.50 5.00 3.75 2.75 | 95 |
| Tischdecken | bunt Phantasia | Stück 6.50 4.75 3.50 | 1. |
| Tischdecken | Plüsch und Selbst, bestickt | Stück 17.50 12.50 8.00 6.50 5.75 | 3. |
| Tischdecken | in Gobelin, Perser-Streit, in großer Auswahl | | |

Möbel-Posamenten

| | | | |
|-----------------|---------------|-----------------------|--------|
| Bällchen-Franse | brotsfarben | Meter 35 18 | 13 1/2 |
| Bällchen-Franse | wollene, bunt | Meter 35 20 | 9 |
| Besatzborten | brotsfarben | Meter 12 1/2 | 7 5 |
| Gardinenhalter | Paar | 1.10 80 60 25 18 12 8 | 5 |

Sofafransen in großer Auswahl

Möbel- und Dekorationskattun

| | | | |
|------------------|-------------------------------------|----------------------|----|
| Möbelkattun | in großer Auswahl | Meter 55 48 | 36 |
| Möbel-Krepp | neueste Dessins | Meter 90 80 | 59 |
| Vitrage-Kretonne | hochap. Ausmüß. | Meter 80 | 65 |
| Möbel-Krepp | doppelseitig bedruckt, 130 cm breit | Meter | 1. |
| Dekorationstüll | kleingemultert 130 cm breit | Meter 1.60 1.45 1.20 | 95 |

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3. Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Bräunmerende zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangolohn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. inkl. Postgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die 7spaltige Kolonelleiste 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Metalleit 20 Pf. Zeitungspreis (1ste Seite 429).

Nr. 230.

Magdeburg, Sonnabend den 1. Oktober 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten. Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 40 bei.

Jubiläum der Arbeiterversicherung.

Vor fünf und zwanzig Jahren, am 1. Oktober 1885, trat das Reichsgesetz über die Unfallversicherung in Kraft. Die Erinnerung dieses Tages soll durch eine große Festveranstaltung im Reichstagsgebäude gefeiert werden, bei der wahrscheinlich der älteste Sohn Wilhelms 2. eine Rede halten wird. Ganz offensichtlich ist das Unternehmen darauf angelegt, die Stimmung in den Massen zu verbessern und sie auf die ungeheuren „Wohltaten“ hinzuweisen, die sie angeblich der unendlichen Gnade und Güte der preussischen Dynastie verdanken sollen. Daß nebenbei in Festreden und Festartikeln der Sozialdemokratie gedacht werden wird, die nur negieren und zerstören, aber nichts Positives leisten könne, ist so gut wie selbstverständlich, denn das ist ja der Uebung eigentlicher Zweck.

Um dieser Festsprechung der öffentlichen Meinung rechtzeitig zu begegnen, ist es notwendig, einige nicht unbekannte geschichtliche Tatsachen in Erinnerung zu bringen, aus denen unwiderleglich hervorgeht, daß niemand anders als die Sozialdemokratie die eigentliche Urheberin und geistige Schöpferin der deutschen Sozialversicherung ist, deren grundlegender Gedanke von ihr stammt, während für alle Fehler und Schwächen der Ausführung die Regierung und die herrschenden Klassen verantwortlich zu machen sind. Eben dieser Fehler und Schwächen willen und zugleich um gegen die eigennütigen demagogischen Absichten zu protestieren, die die bismarckische Regierung mit ihren sozialpolitischen Unternehmungen verfolgte, stimmten die Sozialdemokraten im Reichstag schließlich gegen das ganze Gesetz. Sie stimmten damit gegen das, was an dem Gesetz schlecht war, während das Gute daran, die leitende Idee, von ihnen selbst stammt.

Schon in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hatte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wiederholt Ausdehnung der Haftpflicht auf alle Unternehmer und Zwangsversicherung der Unternehmer bei einer Reichsversicherungsanstalt gefordert. Aber Bismarck wollte zu jener Zeit von solchen Vorschlägen nichts hören, sondern ließ sogar im Jahre 1877 in der offiziellen „Provinzialkorrespondenz“ erklären, man könne auf solche Vorschläge unmöglich eingehen, „wenn man nicht die durch die Sozialdemokratie ohnehin schon aufgestachelte Unruhe und Begehrlichkeit der Arbeiter noch weiter in bedenklichem Maße steigern wolle“.

Die kleine sozialdemokratische Fraktion ließ sich jedoch durch solche „kalten Wasserstrahlen“ von der Verfolgung ihrer Idee nicht abbringen, sie brachte entsprechende Anträge ein und formulierte am 26. Februar 1879 durch den Mund Bebels ihre Forderung dahin:

Jeder Unternehmer soll für den vollen Schaden, der dem in seinem Betrieb Verunglückten zugefügt wird, haften, und die Unternehmer sollen von Staats wegen durch eine Reichsversicherungsanstalt verschuldungspflichtig gemacht werden, um dadurch dem Arbeiter den Erfolg seines anerkannten Anspruchs zu sichern. Zugleich solle aber dadurch das Risiko auf breitere Schultern gelegt und die Unfallverhütung gefördert werden.

Bald darauf knallten die Schüsse, die Bismarck die erwünschte Gelegenheit gaben, den Liberalismus an die Wand zu drücken und der jungen Arbeiterbewegung die Schlinge des Sozialistengesetzes um den Hals zu werfen. Damit blieb Bismarck nur sich selbst treu, denn er befümpfte in der Sozialdemokratie vor allem die Demokratie, den Herrschaftsanspruch der bisher niedergebaltene Massen, die er nach der Einführung des gleichen Wahlrechts vergeblich mit den Künften bonapartistischer Demagogie zu fesseln versucht hatte. Er war ein ausgeprägter Machtpolitiker, der über jede Theorie, auch die sozialistische, gern mit sich reden ließ, aber zum Wüterich wurde, wo der durch ihn vertretenen und ausgeübten Macht des preussischen Königtums ein anderer Machtanspruch entgegentrat. Konflikt, Kulturkampf und Sozialistengesetz entbrannten alle ein und derselben Quelle.

Nachdem Bismarck durch Zertrümmerung der sozialdemokratischen Organisationen den demokratischen Machtanspruch der Arbeiterklasse dauernd niedergelassen zu haben glaubte, suchte er nach Mitteln, die ertungene Stellung zu festigen, und fand diese Mittel in den — sozialdemokratischen Forderungen. In der berühmten kaiserlichen Botenschaft vom 17. November 1881 wurde schon ziemlich deutlich ausgesprochen, worauf es ankam: „Die Heilung der

sozialen Schäden“ sollte nicht „ausschließlich im Wege der Repression sozialdemokratischer Ausschreitungen“, sondern „gleichmäßig auf dem der positiven Förderung des Wohles der Arbeiter“ gesucht werden. Es kam also bei dem ersten Entwurf eines Unfallversicherungsgesetzes, der mittlerweile, am 8. März 1881, eingebracht worden war, viel weniger darauf an, die Arbeiter als den Hohenzollernthron und die preussische Monarchie gegen Unfall zu versichern.

Die ersten großen Debatten über die Grundsätze der Sozialversicherung wurden im Reichstag im Februar und April des Jahres 1881 geführt. Schon bei der Etatsberatung klagte der freikonservative Scharfmacher v. Kardorff, daß Bismarck durch seine Versicherungspläne „die Sozialdemokraten übertroffen“ habe. Darauf antwortete Bebel:

Ich weiß nicht, was für Begriffe Herr von Kardorff von den Ansichten der Sozialdemokratie und ihren Bestrebungen hat. Ich kann nur sagen, daß, wenn sie auch im allgemeinen das Prinzip billigen, auf dem das Unfallversicherungsgesetz beruht, wir die ganzen Ausführungsbestimmungen sehr, sehr wenig genügend finden.

Am 4. April trat dann Bebel bei der ersten Lesung des Gesetzes selbst den vielen grundsätzlichen Einwendungen entgegen, die von fast allen Vertretern der bürgerlichen Parteien gegen den Entwurf erhoben worden waren, indem er u. a. ausführte:

In den Motiven heißt es, das Gesetz verdanke sein Entstehen dem Bestreben, dem beim Erlaß des Sozialistengesetzes gegebenen Versprechen gemäß, positive Maßregeln zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu schaffen. Das freut uns ganz außerordentlich, denn damit ist bewiesen, daß wir eigentlich die Urheber der Gesetzgebung sind; und das wird bei den deutschen Arbeitern durchaus keinen ungünstigen Eindruck machen. . . . Der Reichstangler wird bei uns für seinen Entwurf bis zu einem gewissen Grade eine Unterstützung finden, die ihm selbst in diesem Falle nicht so unangenehm sein dürfte, um so mehr, meine Herren, da die Verteidigung, die der Herr Reichstangler seinem Entwurf zuteil werden ließ, keineswegs eine überzeugende war. Er bedarf dringend einer Unterstützung, und die wollen wir ihm, soweit es uns möglich ist, unjerseits angedeihen lassen. Ja, meine Herren, wir wollen ihm und Ihnen sogar nach Kräften helfen, die positiven Bestrebungen, die zur Bekämpfung der Sozialdemokratie durch diesen Gesetzentwurf erreicht werden sollen, zu fördern, damit sie zu einem gedeihlichen Ziele kommen.

Diese Rede Bebels wird erst ganz verständlich, wenn man eine ihr vorausgegangene Rede des liberalen Abgeordneten Bamberger kennen lernt, die in ihrem entscheidenden Teile folgendermaßen lautet:

Materiell ebenso wie formal steht der heutige Gesetzentwurf auf dem Boden des Sozialismus; er bekennt sich in seinen Motiven ausdrücklich dazu. . . . Wie sehr die gegenwärtige Theorie der Gesetzgebung bereits dem Inhalt des Sozialismus nahegerückt ist, wird Ihnen nach mir wahrscheinlich ein anderer Redner sehr deutlich illustrieren, nämlich der Herr Abgeordnete Bebel. Herr Bebel hat im Jahre 1878 bei Gelegenheit gerade des Vorschlags, die Unfallversicherungsgesetzgebung zu verbessern, eine Rede gehalten, und er hat in derselben genau die Grundzüge desjenigen Gesetzes entworfen, das Ihnen heute vorliegt. Ich will Herrn Bebel nicht des Vergnügens berauben, die Stelle wörtlich vorzulesen, in der die ganze Dekonomie des Gesetzes, auch seiner Ausführung nach, enthalten ist; aber das kann ich sagen: Nachdem ich die Rede heute morgen nachgesehen habe, ist mir der Gedanke gekommen: ich weiß nicht, warum nicht Herr Bebel vortragen, der Rat in der volkswirtschaftlichen Abteilung in der Reichsregierung ist.

Bekanntlich wurde der Entwurf vom 8. März 1881, dessen geistige Urheberschaft von Kardorff und Bamberger den Sozialdemokraten, im besondern Bebel, zugeschrieben wurde, nicht Gesetz. Er wurde in veränderter Gestalt, nach Verwerfung des Reichszuschusses und Ersetzung der Reichsversicherungsanstalt durch Landesversicherungsämter, vom Bundesrat abgelehnt. Unter dem 8. Mai 1882 wurde dem Reichstag ein zweiter Entwurf vorgelegt, der jedoch nicht zur Verabschiedung gelangte. Endlich wurde ein dritter Entwurf am 6. März 1884 eingebracht, am 27. Juni desselben Jahres angenommen und bald darauf mit Gesetzeskraft vom 1. Oktober 1885 publiziert.

So bietet die Geschichte der Entstehung unserer Sozialversicherung, die heute in preijenden Reden als ein Werk des sozialen Königtums gefeiert wird, einen vollgültigen Beweis für die Richtigkeit des Wortes, das Bismarck am 26. November 1884 im Reichstag aussprach:

Wenn es keine Sozialdemokratie gäbe und wenn nicht eine Menge sich vor ihnen fürchtete, würden die mäßigen Fortschritte, die wir überhaupt in der Sozialreform bisher gemacht haben, auch noch nicht existieren.

Nach diesen geschichtlichen Feststellungen dürfen wir die Festveranstaltung im Reichstagsgebäude sich selber überlassen! —

Kopf weg oder es wird geschossen!

Der Schreckensruf „Rußland in Berlin!“ geht durch die friedliche Bevölkerung des Nordwestens der Reichshauptstadt. Denn, wie es die Polizei dort in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag getrieben hat, ist zu schlimm! Auch bei jenem Teile der Bürgerschaft, der vordem geneigt war, alle Taten der Bewaffneten aus vorangegangenen Erzessen des Jahagels zu entschuldigen, ist die Stimmung vollkommen umgeschlagen und allgemein herrscht die Ueberzeugung, daß es nur ein Mittel gibt, um in Berlin-Moabit die Wiederkehr der Ruhe und Ordnung zu sichern, und dies Mittel heißt: Fort mit der Polizei!

Die „Straßenschlachten“ der Nacht zum Donnerstag, in denen abermals zahlreiche Personen verletzt wurden, nahmen allesamt einen typischen Verlauf. Wo die Polizei Zivilpersonen in größerer Zahl beisammen stehen oder gehen sah oder wo gar — aber auch das war gar nicht allgemein der Fall — ein paar spöttische Rufe laut wurden, trat der Polizeifabel sofort gleichsam automatisch in Tätigkeit. Unter den Verletzten befindet sich ein 75jähriger Greis, ein 65jähriger Witwa, ein 50jähriger Mann. Am schwersten verletzt ist ein 14jähriger Knabe. Die Schulleute drangen in Häuser ein und verfolgten Frauen und Mädchen bis in die oberen Stagen. Wo ein Kopf an einem Fenster erschien, ertönte sofort der Ruf: „Kopf weg, oder es wird geschossen!“

Die Redaktionen der Berliner bürgerlichen Blätter, die bisher zur Polizei standen, erhalten Briefe von angelegenen Bürgerleuten, Professoren, Ingenieuren usw., in denen über das Verhalten der sogenannten Sicherheitsorgane lebhafteste Beschwerden erhoben werden. Das Gefühl ist allgemein: So geht es nicht weiter!

Das ungeheuerliche, das sich die Polizei in der Donnerstagnacht leistete, war der schon notierte Ueberfall auf englische Journalisten, die mit Erlaubnis eines Polizeileutnants und Legitimationen versehen, in den kleinen Tiergarten gefahren waren, um das dort herrschende Treiben zu beobachten. Vielleicht angeregt durch einen Artikel des „Reichsboten“, in dem ausländische, unter anderem „englische Emisäre“ beschuldigt wurden, die Krawalle veranlaßt zu haben, kommandierte ein Geheimpolizist: „Los auf die Kerle, dreihau!“ und im nächsten Augenblick fausten sechs scharfe Polizeifabel auf die englischen Berichterstatter nieder. Einer der Herren erlitt eine schwere Verletzung an der Hand, die andern erhielten flache Schläge über Kopf und Schultern. Die Schuldigen dieses Ueberfalls, der noch zu ernstesten diplomatischen Nachspielchen führen wird, befolgen die Taktik des Breslauer Handabhadlers und versuchen sich verborgen zu halten. Kein Beamter kann sich bisher des Vorfalls erinnern.

Auch ein junger dänischer Bildhauer, der ahnungslos die Straße passierte, erhielt von einem rasend gewordenen Schuttmann einen Säbelhieb über den Kopf.

Die gesamte englische Presse nimmt jetzt gegen die Berliner Polizei die schärfste Stellung. Sie spricht von einer Jagd auf mehrerlei Mädchen, die von der Schuttmannschaft verhaftet werde, und schildert die Niederjägerung ihrer Berichterstatter unter berechtigten Ausdrücken stärkster Entrüstung. Die sich wie toll gebärdende Berliner Scharfmacherpresse antwortet darauf in illegitimer Weise. Wenn die englischen Journalisten in Konflikt mit den Polizeiorganen geraten seien, so werde der Grund wohl in dem Verhalten der Journalisten selbst zu suchen sein. Durch solche Unberücksichtigkeiten, wie man sie sogar in den polizeioffiziösen „Berliner Neuigkeiten“ lesen kann, wird der Konflikt natürlich noch verschärft.

Durch die schändlichen Vorgänge der letzten 24 Stunden ist der Verdacht, den wir schon gestern aussprachen, außerordentlich verstärkt worden.

In Moabit arbeiten Elemente, die nach Vorwänden suchen, um den Korpsbefehl des Generals v. Bissing zur Anwendung bringen zu können. Von ein paar Rowdys und Straßenjungen abgesehen, mit denen die besonnene Bevölkerung sehr geschwind fertig

der im Kreise Quedlinburg ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche ausgehoben.

(Deutsches Kalifontor.) Die hiesigen Kalifontoren C. W. Adam u. Sohn, S. Goldenpennig, W. H. Hoff, Wichmann u. Co. haben mit fünf auswärtigen Firmen zusammen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, die den Namen „Deutsches Kalifontor“ führt.

Thale, 30. September. (Hinweis.) Auf die Volksvereins-Versammlung, in welcher vom Parteitag Bericht erstattet wird, machen wir an dieser Stelle aufmerksam.

Wernigerode, 30. September. (Das „Intelligenzblatt“ und die freien Gewerkschaften.) Nur wenige Nummern des „Intelligenzblattes“ erscheinen, die nicht Herabsetzungen der freien Gewerkschaftsbewegung enthalten.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg.

Sitzung vom 29. September 1910.

Versuchte Gefangenenerbeutung. Am 23. Juni d. J. wurde der Arbeiter Karl Jäncke zu Schönebeck vom hiesigen Schwurgericht wegen gemeinschaftlicher Gefangenenerbeutung in Zelleinheit mit Dolchschlagsversuch einschließlich einer Vorstrafe von 2 Monaten Gefängnis zu insgesamt 7 Jahren 1 Monat Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Militär-Justiz.

Kriegsgericht der 7. Division.

Magdeburg, 29. September 1910.

Gegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung hat sich der Sergeant Stephan Busse, 5. Est. 10. Inf.-Regts., in Ziesdal zu verantworten. Am 22. Mai besand sich der Angeklagte als Wachhabender auf der Kaisernewache.

Wegen Fahnenflucht hat sich der Reservist Jakob aus dem Landwehrbezirk Saagerhausen zu verantworten. Der Angeklagte hatte bis zum 25. September 1908 bei der 2. Komp. 134. Inf.-Regts. in Plauen i. V. gedient.

Diebstahl. Der Musikant Karl Bohm von der Maschinenwache-Abteilung des 66. Inf.-Regts. hatte während des Manövers seinem Quartierwirt Karl Lehmann in Weisdorf aus einem verschlossenen Schrank 10 Mark gestohlen.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Juwenelien werden nicht zurückgeliefert. Das persönliche Regiment! Unter diesem Motto ist soeben die neue Nummer des Wahren Jacobs reich ausgestattet im Umfang von 16 Seiten erschienen.

Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Verlag von Paul Singer), ist uns soeben Nr. 26 des 20. Jahrganges zugegangen.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 29. September.

Aufgebote: Barbier und Friseur Paul Krüger mit Minna Gens. Straßenbahnkassierer Karl Joh. Rabide hier mit Ida Müller in Altenweddingen.

Geburten: Erich, S. des Fabrikarbeiters Erich Auguster, Heinrich, S. des Barbiermeisters Hermann Lehmann.

Todesfälle: Marie geb. Kammern, Ehefrau des Kaufmanns Alexander Herrmann aus Hannover, 60 J., 3 M., 5 T.

Todesfälle: Marie geb. Kammern, Ehefrau des Kaufmanns Alexander Herrmann aus Hannover, 60 J., 3 M., 5 T. Bauarbeiter Karl Czarnetzki, 60 J., 4 M., 6 T.

Zudenburg, 29. September.

Geburten: Elisabeth, T. des Schmieds Friedrich Kunze, Willi, S. des Arbeiters Albert Körtge.

Todesfälle: Hermann, S. des Arbeiters Karl Schönhuber, 30 J., Arbeiter Friedrich Kappe, 60 J., 2 M., Anna geb. Schütz, Ehefrau des Arbeiters Karl Garbs, 31 J., 10 M., 25 T.

Buckau, 29. September.

Todesfall: Pauline geb. Gehrt, Ehefrau des Arbeiters Ernst Gehrt, 59 J., 7 M., 28 T.

Neustadt, 29. September.

Aufgebote: Arbeiter Erich Ludwig Albert Lemme mit Emma Minna Siedentopf, Eisenbahner Ernst Friedrich Wilhelm Schmidt mit Elisabeth Anguste Marie Bey.

Geburten: Erich, T. des Schmieds Friedrich Rautmann, Anna, T. des Schlossers Gustav Köppe.

Todesfälle: Ernest, S. des Antikfers Gustav Schmiedes, 7 M., 28 T., Walter, S. des Tischlers Karl Krüger, 12 T.

Müherleben.

Geburt: S. des Bergbauhilfen Karl Viebing. Todesfälle: Sattlermeister Otto Herrmann, 48 J., 10 M., 25 T., Martha Stemmler, unverheh., 21 J., 10 M., 4 T.

Burg, 28. September.

Aufgebote: Tischler Ernst Seeger mit Anna Ida Held. Geburt: T. des Schuhfabrikarbeiters Adolf Busch.

Todesfälle: Maurer Friedrich Schmidt, 60 J., Erich, S. des Handschuhmachers Wilhelm Meisenberg, 5 M., 29. September.

Aufgebote: Weißgerber Friedrich Karl Otto Pfeffer mit Witwe Marie Haleska Friederike Stolze geb. Müller.

Geburten: Lehrer Emil Northe in Darby mit Martha Herkloy hier, Landwirt Gottfried Karl August Hübn mit Elisabeth Bertha Anna Bedeker hier.

Geburt: S. des Handelsmanns Otto Lanatowitj. Todesfälle: Henriette geb. Schweigel, Witwe des Polizeikommissars Friedrich Hering, 90. J., Elise Blankenburg, 2 M.

Neuhaldensleben.

Geburten: T. des Kreisparlaments-Assistenten Ernst Emil Rautenfranz, S. des Arbeiters Gustav Ludwig, S. des Arbeiters Heinrich Rautenfranz.

Todesfälle: Brauermeister Theodor Heinrich, 43 J., 6 M., 14 T., Ida, T. des Arbeiters Andreas Könnig, 11 J., 7 M., 12 T.

Quedlinburg.

Aufgebote: Schlosser Karl Loffe mit Elise Zwies, Kaufmann Wilhelm Brauns mit Elisabeth Schuhardt.

Geburten: Praktischer Arzt Dr. med. Carl Warburg in Nürnb. mit Gertrud Philippborn hier, Handlungsgehilfe Wilhelm Schmidt mit Anna Schrader.

Geburten: Erich, S. des Fabrikarb. Oskar Brauer, S. des Bädermeisters Otto Teulenberg, S. des Kaufmanns Friedrich Müller.

Todesfälle: Ehefrau des Arbeiters Gustav Thomas Luise geb. Schmidt, 45 J., Ernst, S. des Tischlers Friedrich Krause, 8 M., Tischler Gustav Giesede, 54 J., Walter, S. des Arbeiters Friedrich Schmidt, 4 M., Lebige Emma Crusius, 75 J., Ehefrau des Arbeiters Wilhelm Wesen, Anna geb. Wöhnert, 29 J., Witwe Margarete Woffe geb. Wille, 78 J., Arbeiter Wilhelm Alcie, 38 J., Witwe Amalie Krage geb. Verges, 65 J., Charlotte, T. des Fleischermeisters Hermann Wistaborn, 3 M.

Schönebeck.

Aufgebote: Maurer Franz Stitterich mit Emilie Kühn, Oberkellner Hermann Heinrich Holke in Halberstadt mit Minna Luise Johanne Blumenberg in Goslar.

Geburten: Herbert, S. des Maurerpoliers R. Hildebrandt, Georg, S. des tgl. Lokomotivführers Johann Szczuka.

Todesfall: Deponom Heinrich Stein, 64 J.

Staßfurt.

Aufgebote: Buchhalter Otto Keffert hier mit Marie Emma in Magdeburg, Gärtner Paul Weisterling hier mit Bertha Elisabeth Sattler in Unieburg.

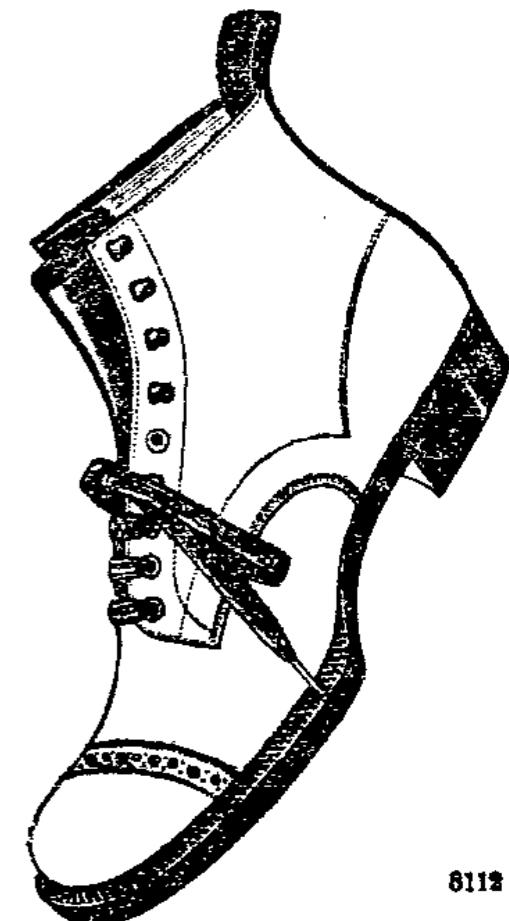
Lokomotivführer Paul Ley, Witwer, in Leopoldshall mit Katharina Charlotte Friederike Auguste Behrens hier, Schlossermeister Wilhelm Welsch in Dessau mit Emma Bollmann hier.

Neue sehenswerte Herbst-Dekorationen! Moderne helle Verkaufsräume!

Damen: Schnürstiefel wetterfeste, preiswerte Strapazierstiefel 5.90. Schnürstiefel Boxleder, mit Lackkappe 6.80 mod. Fassons 6.50. Schnürstiefel eleg. Strassenstiefel, echt Box-calf und Chevreau-Horse 8.50.

Unsre Elite-Qualität 10.50 modemer Damen- und Herren-Stiefel ist unübertroffen. Original-Goodyear-Welt 14.50 12.50 16.50 erstklassige Rahmenarbeit. Neuheiten in Ball- u. Gesellschafts-Schuhen und -Stiefeln.

Herren: Schnür- u. Zugstiefel bewährte wetterfeste Qualitäten 6.50. Schaffstiefel stabile Ausführung 10.20 7.80. Schnürstiefel eleg. Strassenst., Ia. Boxleder u. Chevr.-Horse, mit u. ohne Lackk. 8.50. Reiche Auswahl in warmgefütterten Filz- u. Lederstiefeln für Damen, Herren und Kinder nur bewährter Qualitäten.



Bei allen Einkäufen Rabattmarken!

Schuhwaren-Fabrik Unser hiesiges Verkaufshaus befindet sich jetzt nur MAX TACK Breiteweg 134 gegenüber der Fontäne.

Es ist die
Höchste Zeit

Ihren Bedarf an

Möbeln

jetzt zu decken.

Zum Umzuge

empfehle mein großartig sortiertes Lager in

Polster- und Tischler-Möbeln
auf Abzahlung!

Besonders empfehlenswert:

| | | | |
|--|--|---|--|
| 1 Bettstelle m. Matraze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel | Anzahl. 10 Mk. wöchentl. Rate 1.00 Mk. | 1 Bettstelle m. Matraze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel 1 Teppich 1 Regulator | Anzahl. 15 Mk. wöchentl. Rate 1.50 Mk. |
| 2 Bettstellen m. Matraze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel mit Konsole 1 Sofa 1 Kommode 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl | Anzahl. 20 Mk. wöchentl. Rate 2.00 Mk. | 2 Bettstellen m. Matraze 1 Kleiderschrank 1 Vertiko 6 Stühle 1 Säulenspiegel m. Unterf. 1 Divan 1 Waschtisch 1 Regulator 1 Kommode 1 Küchenschrank 1 Küchenstuhl 1 Küchentisch | Anzahl. 30 Mk. wöchentl. Rate 3.00 Mk. |

Jedes Stück wird auch einzeln abgegeben.

Größte Auswahl: Herren- und Knaben-Anzüge als auch Uebergießer, Damen-Kragen, Jacketts und Mäntel, Kleiderstoffe schwarz und farbig, Bettzeug, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Uhren, Regulatoren und Kinderwagen.

S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft

Anerkannt solides und leistungsfähigstes Möbel- und Waren-Kredithaus am Platze
 nur Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, I, vis-à-vis der Ulrichskirche

Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Kredit
nach auswärts!

Größte
Auswahl!
 Größter
Umsatz!
 Größte Kundenzahl!

Herren-Anzüge
 Burschen-Anzüge
 Kinder-Anzüge
 Damen-Konfektion
 Manufakturwaren
 Teppiche, Gardinen
 usw. usw.

Anzüge

Serie I 6-8 Mk. Anzahlung
 Serie II 8-10 Mk. Anzahlung
 Serie III 10-12 Mk. Anzahlung
 Serie IV 12-15 Mk. Anzahlung

Große Auswahl
 in kompletten
**Schlafzimmer-
 Einrichtungen**

Auf
Abzahlung!

Schränke
 Vertikos
 Büfets
 Anrichten
 Sofas
 Trumeaus
 bei kleiner
 Anzahlung
 und
 bequemer
 Abzahlung

Möbel

auf
Kredit!

Jeder Möbelkäufer
 erhält bei Anzahlung
 von 10 Mk. an
2 gr. Wandbilder gratis
 bis 5. Oktober

Wagen
 ohne Firma!
 Strengste
 Diskretion!

Über 50 Jahre wird
MAIZENA
 jetzt schon in Deutschland in jährlich steigenden
 Mengen verbraucht. Wollen Sie einmal einen
 Versuch mit dem Maismehl zur Herstellung
 von Milch und Sommergerichten, Puddings
 Suppen u.s.w. machen?

Friedrich Pickert, Neuhaldensleben

Bülstringer Straße 27

Spezialgeschäft für sämtliche Herrenartikel

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Hüten und Mützen

Spazierstöcken, Herren-, Damen- u. Kinderschirmen
 Selbstbindern, Krawatten und Hosenträgern

sämtlichen Artikeln in Herren-Wäsche
 vom feinsten bis zum billigsten Genre.



Wenig gebrauchte Nähmaschinen
 zum Preise von 25-60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme
 unter Garantie
 in billigster Preislage.

A. Rose Breitenweg 264
 (Scharnhorstplatz).
 Bestehes seit 1865 bestehendes Geschäft
 dieser Branche. 3148

Gewissenhafte Ausführung von Näh-
 maschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volkstümme 32
 32111. Seite finden febl. Logis
 Scherfstr. 69, im Laden

Photographiealben

empfeht
 Buchhandlung
 Volkstümme

Saison-Ausverkauf

Tapeten und Linoleum

Reste und zurückgesetzte Muster
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Linoleum-Teppiche Linoleum-Läufer
 Wachstuche

3941

Gebr. Schröder Breitenweg 65
 gegenüber
 Café Hohenzollern.



Unübertroffen

sind unsere

Damen- und Herrenstiefel

Einheitspreis

6 75
 Mark

Ein Blick in unsere Schaufenster
 überzeugt Sie von obiger Angabe.

2502

Schuh-Sport Breitenweg 26.

Große Erfolge

haben wir mit unsern

Vorstenlanden-Zigarren

| Nr. | In Papierpackung | | In Kisten | | Probe-Dutzend | Stückpreis | |
|-----|------------------|-----------|-----------|----------|---------------|------------|---|
| | pro Mille | 100 Stück | 100 Stück | 50 Stück | | | |
| 47 | 34.00 | 3.40 | 3.80 | 2.00 | 0.48 | 5 | Prachtvolles Aroma! Sicherer, ruhiger und vorhaltender Brand, Würziger u. milder, an- genehmer Geschmack. Häbsche Fassons. |
| 510 | 36.00 | 3.60 | 3.80 | 2.10 | 0.50 | 5 1/2 | |
| 10c | 38.00 | 3.80 | 4.00 | 2.20 | 0.52 | 5 1/2 | |
| 10d | 38.00 | 3.80 | 4.00 | 2.20 | 0.52 | 5 1/2 | |
| 10 | 40.00 | 4.00 | 4.20 | 2.30 | 0.54 | 6 | |
| 10b | 44.00 | 4.40 | 4.60 | 2.50 | 0.60 | 6 1/2 | |
| 69 | 50.00 | 5.00 | 5.20 | 2.80 | 0.65 | 7 | |
| 99 | 50.00 | 5.00 | 5.20 | 2.80 | 0.65 | 7 | |
| 751 | 55.00 | 5.50 | 5.70 | 3.00 | 0.70 | 7 1/2 | |
| 75 | 60.00 | 6.00 | 6.20 | 3.20 | 0.75 | 8 | |
| 82 | 72.00 | 7.20 | 7.40 | 3.80 | 0.90 | 10 | |
| 104 | 90.00 | 9.00 | 9.00 | 4.50 | 1.15 | 12 | |

Wir können unsre Vorstenlanden-Zigarren jedem mit gutem Gewissen als wirklich vorzüglich und sehr preiswert empfehlen, denn wir haben uns in diesen Marken eine alte, treue Stammkundschaft in nah und fern erworben und viele, viele Anerkennungen sind uns geworden. 2781

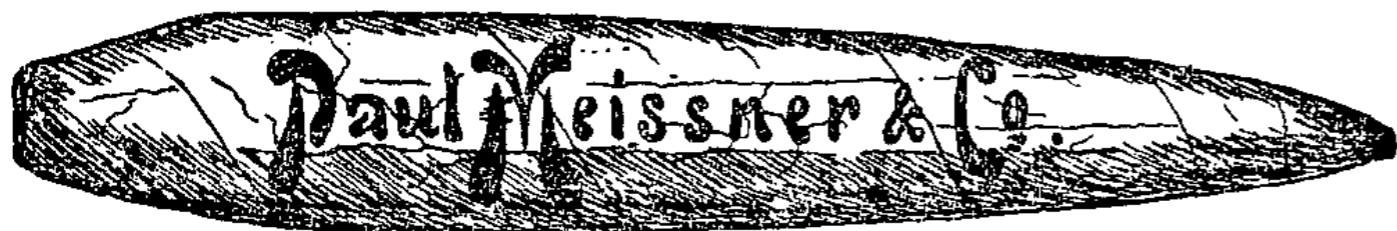
Durch unser Verkaufssystem: Schon vom Dutzend resp. von 100 Stück an Fabrik-Millepreise, aber Verkauf nur gegen bar, wird jedem ein Versuch bequem gemacht.

Direkt von der Fabrik kauft man am besten.

Illustrierter Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Postscheck-Konto Berlin 5614.

Post- und Bahnversand nach überall. Lieferungen in Magdeburg durch eignes Gespann frei Haus.



Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrotdorfer Straße, neb. d. Gasthof z. gold. Stein (Telephon 5300).
Fabrik: Magdeburg-Alte Neustadt, Weinberg Nr. 34 (Telephon 5255).
Breitweg Nr. 253, nahe am Hasselbachplatz.
Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 117.
Wilhelmstadt, Immermannstraße Nr. 33, Ecke Goethestr.
Gr. Diesdorfer Str. Nr. 31, Haltest. Annastr.

Neue Neustadt, Lübecker Straße Nr. 32
Fermersleben, Schönebecker Straße Nr. 23.
Schönebeck a. E., Markt Nr. 10.
Stauffurt, Prinzenstraße Nr. 3.
Egeln, Breitweg Nr. 82.
Barleben, Breitweg Nr. 18.
Burg bei Magdeburg, Zerbster Straße 23.

Fermersleben!

Schönebecker Straße Nr. 35

Einer geehrten Einwohnerschaft von Fermersleben etc. hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich am Montag den 3. Oktober d. J. in Fermersleben, Schönebecker Straße Nr. 35, eine

Papier- und Schreibwaren-Handlung

eröffne. & Herbei empfehle ich mein reichhaltig sortiertes Lager in sämtlichen Schul- und Büroartikeln für Volks- und Bürger Schulen sowie Anstaltsarten und Glanzschriften für alle Gelegenheiten zu konkurrenzlos billigen Preisen bei größter Auswahl. — Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne hochachtungsvoll

Hermann Hottowitz.

Beachten Sie mein Schaufenster und meine beiden Schaukästen.

Lassen Sie Ihre Betten reinigen!

Es ist notwendig, daß man seine Betten von Zeit zu Zeit, besonders nach Krankheiten, reinigen läßt. Dieses wird sauber und gut ausgeführt bei

Carl Staufenbiel & Söhne

Magdeburg-Sudenburg
St.-Michael-Strasse 44/44a.

Briefstafetten Buchhandlg. Volksstimme

Für Brautpaare!

Bietet sich die Gelegenheit, eine reelle, gute, mißbrauch

Wohnungs-Einrichtung

billig einzukaufen (auch auf Wunsch Teilzahlung gestattet) besteh. aus: 1 Plüschgarnitur mit Umbau, Spiegel-Vertico, Kleiderst., Truhen, Sofa, Tisch, Buffet, Pfeilertisch, 2 Silber, Plüschdivan, Ausziehtisch, Stuhlgerüste, 1 heile Schlafzimm.-Einrichtung sowie 1 hochmod. Küchen-Einricht. Auch gebe fämil. Sach. eing. ab. Lüdschehofstr. 1 (eing. Dreienbergstr., v. d. l.)

Ch. Breckle, Wilhelmstadt
Hr. d. Str. 56 (Straßenb.-Haltepl.)
3178 **Uhrenhandlung**
Ketten, Gold- und Silberwaren,
Verlobungsringe, Schmuckringe,
Reinigen, daher billige Bezugs-
quelle. Reparaturen an Uhren und
Goldwaren. Alles Gold u. Silber
wird in Zahlung genommen. — 1378

Leihhaus
3303
B. Wolff
Schwertfegerstr. 14.
Höchst-Beleihung
jeder Wertfache.
Strenge
Berücksichtigung.
Fernruf 5133.
Heute und folgende Tage
verkaufe ich große Posten
Herren-Anzüge
Herbst-Paletots
Knaben-Anzüge
Wetter-Pelerinen
sowie sämtliche
Arbeiter-Garderoben
Schuhwaren
Güte — Mühen
Uhren, Gold- und
Silberfachen
Sahrräder und
Nähmaschinen
zu billigen Preisen.
B. Wolff
Schwertfegerstr. 14/15

Delikatess - Pflanzenbutter - Margarine

„Rheinosä“
frei von tierischen Fetten
schmeckt, riecht, bräunt und schäumt wie feinste Süßrahmbutter, dabei ist sie fast um die Hälfte billiger, also zweifellos das Beste zum Braten, Backen und Kochen und besonders zum Brotaufstrich. **Rheinosä** besteht nur aus reinem Nussfett (Kokosnussmark) unter Zusatz von Sahne, Milch u. Eigelb etc., wie jede Hausfrau solche braucht.
Alleinige Fabrikanten: Kaiserpalin-Werke, Neuss
Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Sohleder-Ausschnitt Schönebeck.
sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
Jakobstraße Nr. 25.
Sohleder-Ausschnitt
Carl Kunkel Lederhandlung neben der Post.

Schönebecks größtes Spezial-Schuhwarenhaus

3078
Herbst-Schuhwaren
in anerkannt dauerhaften Qualitäten
zu riesig billigen Preisen
Kellas Schuhwarenhaus
Schönebeck
Markt Nr. 2

Gegründet 1872

A. Friedländer

Breitweg 118 — MAGDEBURG — Breitweg 118

Teilzahlung und gegen bar

Komplette **Wohnungs-Ausstattungen**
von 300 bis 5000 Mk.
Eleg. Schlafzimmer — Mod. Küchen
Möbel ♦ Sofas ♦ Betten

Moderne **Anzüge**
für Herren, Burschen u. Knaben
Damen-Kostüme
Kostümröcke
Damen-Paletots
— schwarz und farbig —
Kleiderstoffe
Bettwäsche
Teppiche — Gardinen
etc. etc.

Abzahlung pro Woche 1 Mk. von
Anzahlung von 3 Mk. an

Gegründet 1872

A. Friedländer

Breitweg 118 — MAGDEBURG — Breitweg 118

Beginn:
Sonnabend
den
1. Oktober!

Großer Massen-Verkauf

sämtlicher Bedarfs-Artikel für den Herbst!

Große Posten Gardinen weit unter Preis

| | | | |
|--|--|---|--|
| Posten I | Posten II | Block-Schokolade 55 Pf. garantiert rein 1 Pf. | Gr. Creme-Pralinés 45 Pf. 1 Pf. |
| Engl. Tüll-Gardinen weiß und creme, gute Qual., nur neue Dessins Wert bis 95 Pf. Meter 68 Pf. | Engl. Tüll-Gardinen weiß und creme, Ia. Qual., moderne Muster Wert bis 1.25 Meter 88 Pf. | | |
| Posten III | Posten IV | Posten V | |
| Engl. Tüll-Gardinen weiß und creme, abgepaßte Fenster (zum Teil einz. Fenster) Wert bis 5.50 Fenster 3.95 | Engl. Tüll-Gardinen weiß und creme, abgepaßte Fenster tadellose Qualitäten Wert bis 7.50 Fenster 5.75 | Engl. Tüll-Gardinen weiß u. creme, abgep. Fenster, allerbeste Qual., mod. Dessins Wert 9.50 Fenster 7.50 | |

Sämtliche Umzugs-Artikel sind bedeutend ermäßigt!

| | |
|---|--|
| Stores Englisch Tüll, weiß und creme . . . 5.00 3.95 3.00 1.95 | Bettdecken einbettig, Englisch Tüll . . . 5.50 4.25 2.75 |
| Erbstül-Stores neue Dessins . . . 10.25 7.25 5.75 3.75 | Bettdecken zweibettig, Englisch Tüll . . . 8.00 6.50 4.25 |
| Erbstül-Halbstores . . . Stück 8.50 6.50 4.25 | Bettdecken einbettig, Erbstül . . . 7.00 4.75 3.50 |
| Kongrestoff glatt und gestreift . . . 58 48 35 24 Pf. | Bettdecken zweibettig, Erbstül . . . 13.50 11.50 7.75 |
| Scheibengardinen Englisch Tüll Meter 38 30 20 13 Pf. | |

| | | |
|---|--|--|
| Reizende Neuheiten in Gardinen-Mullen. | | |
|---|--|--|

Sensationell billig!

| |
|--|
| 300 Stück Filztuch-Tischdecken reich befruchtet, mit Gimpe eingefasst, rot und grün Wert 2.50 . . . Stück 1.35 |
| Ca. 500 Stück Ziegenfelle geflügelt, natur u. gefärbt Wert bis 2.50 Stück 1.00 |

Raphael Wittkowski

Magdeburg

Hamburger Engros-Lager, G. m. b. H.

Breiteweg 61

Ausschneiden und mitbringen, da 3 Mark Wert

Möbel

halb umsonst auf Teilzahlung

und noch dazu fast ohne Anzahlung kann Ihnen niemand verkaufen; versäumen Sie aber in Ihrem eignen Interesse nicht, bei Bedarf erst meine gewaltigen Lager in Augenschein zu nehmen. Den Gipfel noch nicht dagewesener Leistungsfähigkeit bilden folgende Listen kompletter Möbel-Einrichtungen: 3-37

200 einfache Wohnungs-Einrichtungen von 150 Mark an Anzahlung 15 an

- 1 Kleiderständer
- 1 Kommode
- 1 Bett
- 1 Sofa
- 1 Tisch
- 4 Stühle
- 3 Gardinen
- 1 Spiegel

175 billige Wohnungs-Einrichtungen von 260 Mark an Anzahlung 25 Mark an

- 1 Kleiderständer
- 2 Kommoden
- 2 Betten
- 1 Sofa
- 2 Stühle
- 1 Spiegel

Wöchentliche Abzahlung 2 Mark weitgehende Kulanz bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit.

100 gute Wohnungs-Einrichtungen von 350 Mark an Anzahlung 35 Mark an

- 2 komplette Betten
- 1 Kleiderständer
- 1 Bett
- 1 Sofa
- 1 Tisch
- 4 Stühle
- 3 Gardinen
- 1 Spiegel

3 Moderne 70 Schlafzimmer und Speisezimmer

Moderne Küchen

Einzelne Möbelstücke 3 Mark Anzahlung an

A. Becker

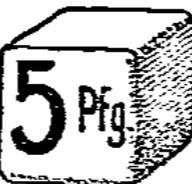
Judengasse, Ecke Breiteweg 30, II

Kredit an jedermann

Liebe Emma!

Keine sofort zurück! Wir haben jetzt die neue Südkraut-Margarine „Züdwest“ angeschafft, wie Du es wolltest. In der neuen Margarine „Züdwest“ — aus den edelsten Kolonialfrüchten und in Deutschland einzig und allein in der preislich fauberen Muffelabrik in Rees am Rhein fabriziert — findet die Hausfrau endlich einen wirklichen Molkereibutterersatz. 3184

Der Unterschied!



Konkurrenz-Würfel unger Größe



M. Schmeissers Doppel-Bouillon-Würfel Original Größe

Nicht auf Kosten der Güte,

sondern nur auf Kosten unsers Verdienstes ist es uns möglich, für **5 Pf. 2 Cassen Bouillon** herzustellen, dabei ist

M. Schmeissers Doppel-Bouillon-Würfel der beste und billigste. Überall zu haben. General-Vertrieb: Raschke & Gieseemann, Kaiserstrasse 75.

Kartoffeln

Stärke, Säuresäure, Zucker, Magnesium, Eisen, Kalium, Natrium, Kupfer, Zink, Jod, Phosphor, Mangan, Silber, Gold, Kobalt, Nickel, Platin, Quecksilber, Zinn, Blei, Antimon, Arsen, Tellur, Vanadium, Selen, Bismut, Molybdän, Wolfram, Barium, Strontium, Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium, Lithium, Rubidium, Cäsium, Francium, Radium, Actin, Thorium, Uranium, Polonium, Astat, Protactinium, Neptunium, Plutonium, Americium, Curium, Berkelium, Californium, Einsteinium, Fermium, Mendelevium, Nobelium, Lawrencium, Rutherfordium, Dubnium, Seaborgium, Bohrium, Hassium, Meitnerium, Darmstadtium, Roentgenium, Copernicium, Nihonium, Oganesson.

Prima frische grüne Bohnen, frischen Spinat, neue Kohlräben, junge zarte Kohlrabi von eigener Ernte **Lieferung frei Haus**

Die Obst- und Gemüsebörsen Große Marktstraße 12.

Möbel besonders günstig!

1 elegantes Eichezimmer, barocke, gut erhalten, für 230 Mark zu verkaufen, best. aus Tisch, Stuhl, 6 Lehnstühle, Umbau, Schrank u. Kredenz sowie 1 Sofa, 1 Heranzimmer, 1 Schlafzimmer und Küche sofort billig zu verkaufen, auch einzeln abgegeben 3074 Breiteweg 6, I. Etage.

3173

Einladung!

Meine für die Herbst-Saison außerordentlich reichhaltige **Modellhut-Ausstellung** ist eröffnet und lade ich zu deren Besichtigung ein. Gleichzeitig empfehle in überaus reicher Auswahl elegante garnierte Damen- und Kinderhüte vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu billigsten Preisen.

Selma Typky Schmidstr. 47 Telefon 2795.

Fernspr. 2795

A. Typky

Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40 a Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den kulantesten Bedingungen. — Auch auf Teilzahlung.

Großes Lager fertiger Särge in allen Größen. 3174

Büchplatz

Billige Tapeten nur bei **Alpers & Reinecke** Fernspr. 3134

Von allen Kalendern ist für unsre Leser der

Neue Welt-Kalender

Preis 40 Pf.

der empfehlenswerteste. Alle Austrägerinnen und Kolporteurs der „Volksstimme“ nehmen Bestellungen darauf entgegen.

Buchhandlung Volksstimme Grosse Münzstrasse 3.

Ein 5000-Ko.-Waggon = 4000 Stück Wasser-Eimer!

28 cm

ist eingetroffen und verkaufe — soweit Vorrat — von
**Sonnabend den 1. Oktober bis Sonnabend den
8. Oktober** dieselben zu **Reklame-Preisen.**

Kein Ausschuss!

Kein Ausschuss!

Fehlerfreie
Ware!
Schöne
Farben!

neublau-weiss
weiss-weiss
dunkelblau-weiss
braun-weiss
grau-grau
neublau-gespr.

Ein
Preis
Stück **72** Pf.

Friedr. Wilh. Schrader

29 Olivenstedter Straße 29 Versandhaus 29 Olivenstedter Straße 29

Ferner: Haus- u. Küchengeräte, Lederwaren, Bürsten, Besen
und Wachstuche, Basar-Artikel zu wirklich billigen Preisen

3813

Fleisch-Offerte! = Ausnahmetage!

Freitag — Sonnabend — Sonntag
Schweinefleisch, Schinken, Naden, Blatt und Bauch Pf. 75 Pf.
Rindfleisch zum Kochen Pf. 70 Pf., Scheres Pf. 85 Pf.,
zum Braten Pf. 75—80 Pf.
Kalbfleisch Pf. 70 Pf.
Gute Motz, Leberwurst u. Sülzwurst Pf. 70 Pf.
Gehacktes Pf. 70 Pf.

Th. Berkholz, Tischlerkrugstr. 17.

Am 6. Oktober bin ich in Magdeburg,
Kochs Hotel, um
künstliche Augen
nach der Natur für Patienten anzufertigen.
Anton Greiner Vetter, Augenärzter
aus Lauscha, S. M.
Spezialität: Reformaugen.

Fleisch-Offerte!

Kalbfleisch Pf. 60 bis 70 Pf.
Rindfleisch Pf. 80 bis 90 Pf.
Schweinefleisch Pf. 80 bis 90 Pf.
Geh. Rind- u. Schweinefleisch Pf. 90 Pf.
Motz, Leber- und Sülzwurst Pf. 70 Pf.

**F. Kirsten, Magdeburg-Buckau,
Nr. 15 Thiemstr. Nr. 15**

Am 1. Oktober verlege ich meine
Praxis nach

Blumenthalstrasse 5, part.

Telephon 4398.
Sprechstunden:
Montag bis Freitag: 8 bis 10 u. 2 bis 3 Uhr
Sonnabend und Sonntag: 8 bis 10 Uhr.

Privatwohnung: Wilhelmstadt, Kleine Straße 2, II.
Hier keine Sprechstunde.

Annahme von Bestellungen: Blumen-
thalstraße 5 und Kleine Straße 2. 3058

Dr. Ernst Thesing
prakt. Arzt.

Umzugshalber fällt meine Sprechstunde vom
27. September bis einschliesslich 2. Oktober aus.

Vertreter: Herr Dr. Seligsohn, Jakobstraße 41.

3058 **Dr. Ernst Thesing.**

Vogelfreunden empfehle
Blüthsaat, Singvogelfutter,
Mohn- und Hanfsaat, Kanari-
ensaat und Vogelbiskuit.
C. F. Thiele
— auf dem Königshof.

Brot Kleiderbrant 15 Mt. hief.
Preisbrant 10 Mt., dunkler
Preisbrant 28 Mt., dunkler
Preisbrant 20—35 Mt., Kuchen-
brant 15 Mt., Mürbete 18 Mt.,
Eimerbrant 9 Mt. und Betten.
Heier, Olivenstedter Str. 21.

Seefische
Pfund 20 Pfennig, empfiehlt
C. Steffen,
Halberstädter Straße 42.

Thale Thale
Sonntag, 2. Oktober, abends
8 Uhr, im „Reichsfangler“

Kaufe heute bis
Sonntag, 2. Okt.
junge und alte
Kanarienhähne
und junge und alte
-weibchen für
F. A. Oehlert

im Restaurant zum „Schwarzen
Roh“, Alte Neustadt, Hohe-
hofstraße 9.
Morgen Sonnabend kauf
ich in
Burg

Das vollständige Erscheinen der
Genossen u. Genossinnen in dieser
Versammlung ist Pflicht.
Der Vorstand.

Auf Abzahlung

offertiere 2771

**Möbel, Betten
Polsterwaren**

sowie
ganze

Wohnungseinrichtungen

**Kleine Anzahlung . . .
. . . Bequeme Abzahlung**

Theodor Matthies

Breiteweg 82, 1 Tr.
Ecke Venedische Straße.

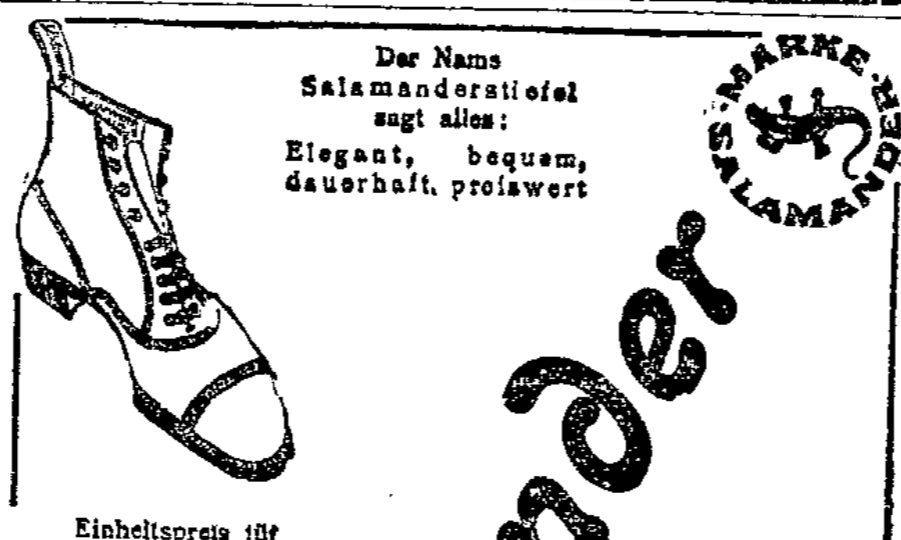
Große frische Buschhosen
Waldkaninchen — Hasentlein
: Rothirsch Im Ausschnitt :
Ragoufleisch Pfd. 30 Pf., Bratenstücke Pfd. v. 50 Pf. an
— Rehhal und -brust —
Gänse, geteilt Gänsefleisch (pfund-
Gänselebern Gänsehaut (weiße
Gänselein
Bierländer Mastenten Stück 3.50 bis 3.75 Mt.
Masttauben — Frikassee- u. Suppenhühner.
Versandhaus E. Wieprecht
Schwibbogen 4. 3096 Fernsprecher 567.

Wirtschafts-Bazar
Sudenburg
Halberstädter Straße 117
empfehl 3097
zum Umzug
Gardinen, Rouleau- und Storetängen.
Ferner sämtliche Emaille-, Glas- und Porzellanwaren
zu billigen Preisen. Reichhaltige Auswahl in Spielwaren.

Heute Eröffnung meiner zweiten Verkaufsstelle
Sunderplatz 12/13
nahe Sieberts Varietés. 3310
Außer allen von mir geführten Reform-Nahrungsmitteln
verkaufe ich dort hauptsächlich die ganz vorzügliche
Pflanzenbutter (gesetzl. Marke)
Marke Palma
Preis 1 Pfund 90 Pf., 1/2 Pfund 45 Pf.
Jede Hausfrau, die erst einmal einen Versuch mit der
Marke Palma gemacht hat, wird dieselbe nicht mehr
missen. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
H. Fröhbrodt.

Schönebeck
Zöpfe
in allen Preislagen, von
2 Mark an
Arthur Bosse

Schönebeck
Unterlagen
von 75 Pf. an
Freiseur. Breiteweg 1
Ecke Salzdor. 3155



Der Name
Salamanderstiefel
sagt alles:
Elegant, bequem,
dauerhaft, preiswert

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12,50
Luxus-Ausführung M. 16,50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schulze, m. B. H., Berlin

Magdeburg ::
Breiteweg 55

Geschäfts-Übernahme.
Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten hierdurch zur
gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am 1. Oktober vom Restaurant
zum Gemüthlichen Sachsen nach dem
Restaurant z. Amboß Sieverstorstr. 40
übernehme. Ich spreche hiermit meinen besten Dank aus für die
freundliche Unterstützung, die mir in dieser Zeit zuteil geworden
ist, und bitte, selbige mir auch weiterhin in meinem neuen Heim
zuteilkommen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Robert Köhler, Geschäftsführer.
NB. Bringe mein schönes Vereinszimmer in freundlicher
Erinnerung sowie gute bürgerlichen Mittagstisch und
ff. Bodenweins Bier.

Kino-Salon Aschersleben
Düsteres
Vor Nr. 6.
Nur noch bis Montag das interessante Programm,
ab Dienstag Neues Programm.

Die Einzige
berühmte und sicher wirkende mediz.
Seife gegen alle Hautunreinig-
keiten u. Hautausschläge, wie
Witkesser, Fimpen, Flechten,
Blütchen, Gesichtsröthe usw.,
ist unbedingt die echte 3158
Stackenpferd-Teerschwefelseife
von Borgmann & Co., Radeboul
à Str. 50 Pf. in Magdeburg:
Victoria-Apothete, Kaiserstr. 94b,
Girisch-Apothete, Breiteweg 121,
Sennenberg & Co. M. M., Wilhstr. 19,
Käppler & Ulrich, Or. Münchstr. 19,
Senn. Schinkel, Peumarkt 5.
In Budaun: Schwann-Apothete
Sudenburg: Hugo Starckhoff,
Wilhelmsstr. 2. R. K. B. Drog.
D. Freitag.

Sofas u. Matratzen werden bil-
lig umge-
arbeitet. Inlow, Wolkenstr. 54.

ZENTRALTHEATER

Das Monster-Programm ohne jede Konkurrenz!
Die Attraktion von Paris, London, Berlin.



Morris u. Leona

in ihren aufsehenerregenden Tänzen.
U. a.:
Apachentanz.

Der Apachentanz, das Original vom Folies Bergère, Paris, fand eine Reihe von Nachahmungen, die mit diesem Original aber nicht zu vergleichen sind.

Wills und Laurence Bravour-Pfeifduo.
Lisa Massini Lieder- und Walzer-sängerin.

Zum ersten Male in Europa!
Marimba-Band
berühmtes Quartett aus Guatemala.

Germinal französischer Arbeitersänger
Paul Jülich bekannter Humorist in sein. Schlager-Repertoire.

La buste de Jules César.
Collins und Hart die beiden starken Männer.

Gastspiel des Schierseer Banero-Bunde-Theaters!
Verpatzte
Flitterwochen
40 Posse in vier Akten, dargestellt von 40 Hunden
Neueste Bilderserie des Kineamatographen.

Sonntag Grosse Auftret. sämtl. Kinder- u. Familien-Künsl.
3 1/2 Uhr .. Vorstellung .. Kleine Preise!
Beginn der Abend-Vorstellungen 8 Uhr; Einlass 7 1/2 Uhr.

Fürstenhof-Theater
Gastspiel der englischen Sensations-Lampagne
Das Gesicht am Fenster
1. Bild: Im falschen Versteck. 2. Bild: Die gefährliche Kugel. 3. Bild: Versteck-Schmerzmittel. 4. Bild: In der Versteckbesitzung.
5. Bild: Der Kampf d. Mörder. 6. Bild: Das Gesicht d. Feindes. 7. Bild: Die Rache ist voll. 8. Bild: Die Töter leben.
Das große Hofstück alle Vergnügungsorte gültig. Herrliche effektvolle Dekoration u. Ausstattung.

Pantherstiefel

neue elegante Herbstmodelle
Einheitspreis
10⁵⁰ 12⁵⁰
Luxus
16⁵⁰
3311
Röpckes Schuhhaus Breiteweg 14 an der Bärstraße

Magdeburg-Rothensee.

Dem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Mitteilung, daß ich in Rothensee die Gastwirtschaft des Herrn **Jennrich**, bisheriger Inhaber Herr **Herrman**, ab 1. Oktober übernommen habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen werten Gästen nur mit guten Speisen und Getränken unter höchst kulanter Bedienung aufzuwarten. Zum Ausschank gelangt das beliebte **Altkien-Bier** der **Reußstädter Altkien-Brauerei**.
Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen** mit gut besetztem Orchester.
In der Hoffnung, mein Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, zeichne mit aller Hochachtung
Karl Kumbier.

Betrifft Messe 1910!

Mit Genehmigung der königlichen Regierung ist die Abhaltung der Messe in Magdeburg dahin geändert, daß der Beginn der jeweiligen Messe auf einen Sonntag (nicht wie früher Sonnabend) gelegt, der Schluß der Messe aber nach Ablauf des dritten Sonntag (nicht wie früher Sonnabend) stattfindet; darum auch in diesem Jahre

Sonntag, 2. Oktober, voller Meßbetrieb.



Schicht-**Marionetten-Theater**
Deutschlands größtes u. vornehmstes Familien-Theater
Messe 1910
Tägl. 5 große Vorstellungen
Anfang 3, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr.

Vorzugsbillett
Vorzeiger der Annonce zahlen im
Kaiser-Theater
Montag Kinder 5 Pfg.
Mittwoch Erwachsene 15 Pfg.
Sonnabend Programmwechsel
Dienstag und Freitag.

Eldorado
Große Theaterstraße Nr. 12
Jeden Abend 8 Uhr
Varieté und Kabarett
Sonnabend 11 Uhr: Matinee.

Felgeleben.
Am Sonntag den 2. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Grundstück des Herrn D. Fabian, Gnabauer Str.
Volksversammlung
3093 Thema:
Die politische Situation.
Referent: Reichstagsabgeordneter **Adolf Albrecht.**
Das Thema ist so wichtig, daß keine erwachsene Person von Felgeleben veräumen sollte, die Versammlung zu besuchen. Jedermann, auch Frauen, ist der Zutritt gestattet. Der Einberufer.

Altes Brücktor 2
Durch Übernahme eines großen Ramschpostens bin ich in der Lage, zu außerordentlich billigen Preisen abgeben zu können.
Solange der Vorrat reicht:
Ia. Damen-Schnürstiefel m. u. ohne Lederpege 6.50 bis 4.90
Ia. Herren-Schnürstiefel mit Lederpege 7.50
Ia. Kinder-Knopfstiefel R. 25 und 26 2.75 R. 27 bis 30 3.50 R. 31 bis 35 4.00
Arbeits-Schnallen-, Zug- und Schnürstiefel 4.25
Prima Schaftstiefel
Sowohl einzeln als sämtliche Filzwaren für Herren, Damen und Kinder
Paul Lucke
Altes Brücktor 2

Stadt-Theater.
Sonnabend den 1. Oktober
Anfang 7 1/2 Uhr. 6. Abend (gelbe Karten). Ende 10 1/2 Uhr.
Nathan der Weise.
Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Lessing.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr. 5. Volksvorstellung.
Kabale und Liebe
Abends 7 1/2 Uhr
Carmen.
Wilhelm-Theater
Sonnabend den 1. Oktober
Wiener Blut.
Sonntag, nachmittags
Der Graf von Surenburg
Abends
Die geschiedene Frau.
Montag und Dienstag
Große Schär-Novität!
Zigenerliebe.
Sonntag, nachmittags
Mitwoch den 3. Oktober
Die geschiedene Frau.

Magdeburg - Zirkusgebäude - Königstraße Königl. Niederländischer Zirkus

Oscar Carré
Sonnabend, 1. Oktober, abds. 8 1/2 Uhr
Gr. Gala-Eröffnungs-Vorstellung
mit einem Weltstadt-Programm.
Herr Albert Carré mit folgenden Freizeitsportübungen und Schulpferden:
a) „Walzertraum“, andalusischer Hengst, in allen Gangarten die hohen Schule, nach Methoden der gleichnamigen Operette geritten
b) Sechzehner-Zug; c) Artillerie-Manöver; d) „Eigeretto“ das auf einen von 2 Ponys gezogenen Wagen springend steigende, pirouettierende, balancierende Wunderpferd; e) 4 steigende Hengste; f) Dressurspielerei — 8 Pferde, 4 Ponys, 4 Barjols, 4 Forterriers.
Alles Original-Kreationen des Herrn Albert Carré

3 Royal-Assams-Elefants 3

des Mr. De Grazia.

Eine verunglückte Spazierfahrt im Taximeter.
Königliche Szene.
NB. Man beachte die einzig dastehende Dressur des Pferdes.
Mr. Crill, Pantomimist zu Pferde.
Mr. Cook, englischer Jodel.
Mr. Aguinoff, Lawn-Tennis zu Pferde.
Mlle. Pauline Fouraux u. Mlle. Micaelitta, Rentkünstlerinnen.
Das heitere Element ist vertreten durch 6 Auguste und 8 der besten Clowns.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Der span. Komiker Signor G. Busto.
Mr. Fernandez, französischer Clow.

Garnierte Damenhüte

und andre Gelegenheits-Angebote besonders billig



Topf-Glocke mit Goldband und Maske **6.50**

Drei Posten Pelz-Stolas weiß Elitel
Posten I Posten II Posten III
6.50 4.50 3.50

Drei Posten Pelz-Stolas Wufflon
Posten I Posten II Posten III
5.50 3.50 2.50

Kleidsame Glocke englisch garniert, mit Samtband- und Knopfgarnitur **2.95**

Englisch garnierte **Hüte**

Niniche-Glocke mit Samtband- und Agraffen-Garnitur, in vielen Modefarben **3.50**

Große Glocke mit tiefem Rand, Samtgarnitur **4.25**

Schwarze Straußfedern

Halbamazonen u. Köpfe **3.75 2.75 1.75 75 Pf.**

Amazonen Stück **3.75 2.95 1.75 95 Pf.**

Moderne Hutgarnituren Ein Posten wie Flügel, Pantafes, Bandeau's u. v. St. **95 75 45 25 Pf.**



Große mod. Glocke mit Samt- u. Flügelgarnitur **8.50**

Ein Posten Taffetband ca. 7 1/2 cm breit, hell- und dunkelfarbig Meter **25 Pf.**

Französisch garnierte **Hüte**

Großer Rundhut mit Seide und Flügelgarnitur **4.25**

Niniche-Glocke mit geogener Seidengarnitur und Agraffe **7.50**

Hutformen in schwarz und in modernen Farben

Niniche-Glocken u. Rembrandtformen **4.95 3.85 2.95 1.95**

Niniche-Glocke Seide, mit Samt-Unterrand **7.50**

Moderne Glocke Samt, mit Samt-Unterrand **10.50**



Toque elegant gesteckt, aus Taffet mit Samt **8.50**

Ein Posten Bajazzo-Kragen in Tüll, Watist mit Spitze **75 58 35 10 Pf.**

Damen-Stehkragen mit Rüsche **10 Pf.**

GEBR. BARASCH

Geschäfts-Gröpfung.

Dem geehrten Publikum von Buchau und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich heute Gärtnerei in eine

Rind- u. Schweineschlächtere

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute reelle Ware zu liefern und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Heinrich Peuscher.

Polsterwaren Möbel

in der **Möbel-Fabrik** gegründet 1845

W. Diesing

3171 Tischlermeister
4 Dreienbrezelstr. 4.
Zahlung gestattet!
Sei je 10 Mark Anzahlung für 100 Mark Möbel.

Burg-Nähmaschinen

aller Systeme, 3 Jahre Garantie

von **55.00 Mk.** an

== **Fahrräder** ==

von **51.00 Mk.** an

Zubehör-Erziasteile

3164

Heinrich Schulze

Burg, Markt 20.

Konsum-Verein „Biene“ für Schönebeck a. E. u. Umg.

E. G. m. beschr. Haftpl.

Zum Schlusse des Geschäftsjahrs.

Unsern Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß die Ablieferung der großen Gegenmarken und Nachvergütungsscheine zur Eintragung in die Mitgliedsbücher im Geschäftszimmer des Vereins, Wetzlarer Str. 12, zu erfolgen hat, und zwar am 4., 5. und 6. Oktober 1910, von vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr. Es kommen zur Erledigung:

Am Dienstag den 4. Okt. die Buchnumm. **1-6000**
- Mittwoch „ 5. „ „ **6001-7400**
- Donnerstag „ 6. „ „ **7401-Schluss.**

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß vom 8. Oktober 1910 an alle bisher verausgabten Gegenmarken in grüner Farbe mit dem Aufdruck „Nur gültig für 1909/10“ von 100 Mk., 20 Mk. und 5 Mk. sowie die Nachvergütungsscheine vollständig wertlos werden, und eruchen wir deshalb unsere Mitglieder dringend, die angegebene Ablieferungsfrist nicht zu veräumen.

3113

Burg Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-Filzhüte (Musterhüte)

Wert 4.50 bis 5 Mk. in modernen Farben und Formen

Stück **2.50 Mk.** 3035

Bruno Rettinger, Burg, Markt 22.

Fermersleben.

Einem geehrten Publikum von Fermersleben zur gefälligen Nachricht, daß ich am 2. Oktober die

Rind- und Schweineschlächtere

15 Weststrasse 15

übernehme. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur vorzüglichste Fleisch- u. Wurstwaren zum Verkauf zu bringen. Ich bitte höflichst, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Willy Plappert.

Achtung! Burg. Achtung!

Einem geehrten Publikum von Burg zur Kenntnis, daß ich vom 1. Oktober an

Vollmilch frei ins Haus

liefern. Gefällige Bestellungen werden Schartauer Straße 45 im Milchgeschäft entgegengenommen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Otto Reimschüssel.

3094

Hirsch's

Serien-Tage

Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 21

25 50 95

150 195 295

beginnen am **Sonnabend den 1. Oktober.**

Beachten Sie die Schaufenster, auch die vier in der Moritzstr. Die billigen Preise werden überraschen.

Ein Sprung in's Ungewisse

Ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzen-fett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekanntem Marken nicht geboten wird.

Erstes Böhmisches Bettfedernhaus

Gegründet 1844. Gegründet 1844.

Beste Bezugsquelle

Bettfedern u. Daunen doppelt gereinigt u. gedörrt, aus allererster Hand, b. 0.75 1.00 1.50 2.00 2.50 b. 7.00 Mk. an u. v. v.

Fertige Betten Prima Feder, gute Füllung, von 22 25 30 40 48 50 bis 100 Mk.

Eiserne Bettstellen u. Matr., Feldbetten, Kinderbettstellen elegante Ausf. f. v. v.

Stehdecken mit Erbsenunter-, von 4 Mk. an **Leib-, Bett- und Tischwäsche.**

Grüßlingswände, Bettdecken und Gardinen, große Auswahl.

Friedr. Bischlager, Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Magdeburg, Schwerfugerstrasse Nr. 23, (Eckhaus) Nr. 23.

Mitglied des Robert-Sparvereins. Fernsprecher Nr. 1388.